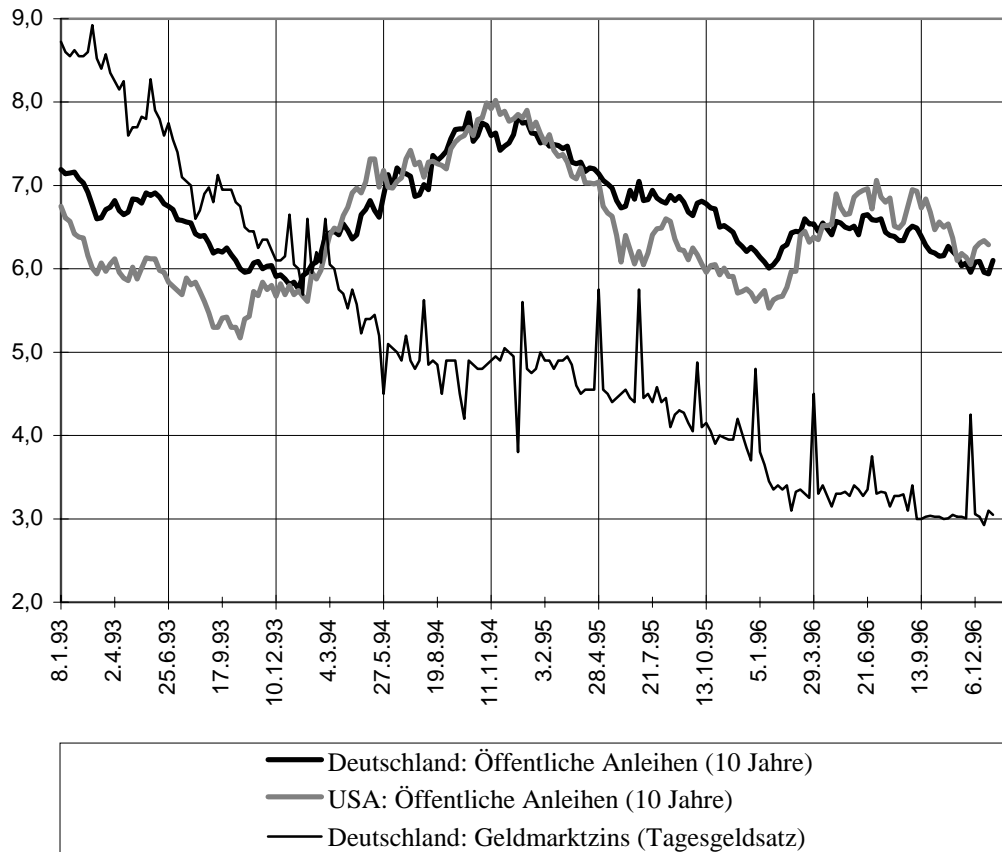


Aktuelle Trends

Zinsen in Deutschland und den USA

- in Prozent -



Quelle: Frankfurter Allgemeine Zeitung.

Der Konjunkturaufschwung ist immer noch sehr verhalten, die Arbeitslosigkeit steigt unvermindert an. Die Frage ist zu stellen, inwieweit dem durch wirtschaftspolitische Gegenmaßnahmen zu begegnen ist. Kontrovers wird unter anderem diskutiert, ob die Deutsche Bundesbank weitere Zinssenkungen durchführen sollte. Eine weitere Absenkung des Geldmarktzinses würde verpuffen.

Erstens kann festgestellt werden, daß die konjunkturelle Belebung schon lange nicht mehr durch die Geldpolitik behindert wird. Die Bundesbank hat den von ihr kontrollierten Geldmarktzins von 8,5 Prozent im Jahre 1993 auf nunmehr 3 Prozent zurückgeführt. Dies ist ein historisch niedriges Niveau.

Zweitens hat die Bundesbank über die Steuerung des Geldmarktzinses derzeit kaum einen nachhaltigen Einfluß auf den konjunkturrelevanten langfristigen Zins. Der langfristige Zins wird seit geraumer Zeit entscheidend vom US-amerikanischen Zins dominiert.

Wir müssen uns damit abfinden, daß die Geldpolitik konjunkturell asymmetrisch wirkt: während sie bei inflationären Übersteigerungen mit restriktiver Zinspolitik sehr wirksam sein kann, ist sie es bei schwacher Konjunktur nicht.

Rüdiger Pohl